

# Tätigkeitsbericht 2023

Berichtszeitraum: November 2020 bis November 2023



**Fachtag “Demokratiebildung in der Migrationsgesellschaft” am 4. Oktober 2023**



**Preisverleihung für demokratische Schulentwicklung am 29. September 2023**



**Doppel-Fachtag Berlin am 29. Juni 2023**



**Preisverleihung für demokratische Schulentwicklung am 11. November 2022**

## Inhalt

|                                                                                             |    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. Vereinsentwicklung .....                                                                 | 3  |
| Mitgliederzahlen .....                                                                      | 3  |
| Personalentwicklung .....                                                                   | 4  |
| Gremienarbeit und Vorstandskommunikation .....                                              | 6  |
| Organisationsentwicklung.....                                                               | 7  |
| 2. Projekte, Programme und Arbeitsgruppen .....                                             | 7  |
| Kompetenznetzwerk Demokratiebildung im Jugendalter .....                                    | 7  |
| Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft & Bündnis Bildung / Demokratietage..... | 8  |
| DemokratieErleben – Der Preis für demokratische Schulentwicklung .....                      | 8  |
| Zusammenleben neu gestalten .....                                                           | 10 |
| Creative Democracy.....                                                                     | 11 |
| Demokratiepädagogik in der Jugendhilfe .....                                                | 12 |
| Demokratische Innovationen in der Jugendarbeit, Januar 2021 - August 2023 .....             | 14 |
| Demokratietage .....                                                                        | 14 |
| Kinder- und Jugendschutzkonvention.....                                                     | 15 |
| 3. Publikationen.....                                                                       | 16 |
| ABC-Demokratiepädagogik.....                                                                | 16 |
| Konzept "Klassenrat für Willkommensklassen" .....                                           | 16 |
| Diskriminierungskritischer Klassenrat / Materialband.....                                   | 17 |
| 4. Tätigkeitsberichte der Regionalverbände .....                                            | 18 |
| Arbeitsgruppe Netzwerk- und Strategiearbeit.....                                            | 18 |
| DeGeDe-Landesverband Berlin / Brandenburg .....                                             | 18 |
| DeGeDe-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern .....                                           | 23 |
| DeGeDe-Landesverband Nordrhein-Westfalen .....                                              | 23 |
| DeGeDe-Landesverband Hessen .....                                                           | 23 |
| Regionales Netzwerk Northwest.....                                                          | 25 |
| DeGeDe-Landesverband Rheinland-Pfalz .....                                                  | 26 |
| DeGeDe Landesverband Saarland .....                                                         | 28 |

## 1. Vereinsentwicklung

### Mitgliederzahlen

Anzahl Mitglieder (Stand 30.10.23): 423

| Mitgliederentwicklung | Mitglieder | Eintritte | Austritte | Saldo |
|-----------------------|------------|-----------|-----------|-------|
| 2021                  | 419        | 40        | 11        | +29   |
| 2022                  | 431        | 22        | 9         | +12   |
| 2023                  | 423        | 17        | 25        | -8    |

#### Daten zur Mitgliederverteilung

Anzahl Mitglieder (Stand 30.10.23):

absolut / relativ

423 100%

natürliche Personen

390 92,2%

juristische Personen (Organisationen)

33 7,8%

Deutschland

411 97,2%

Ausland (Österreich, Schweiz, Luxemburg)

12 2,8%

#### Mitgliederverteilung nach Bundesland

Baden-Württemberg

12 3%

Bayern

10 2%

Berlin

128 30%

Brandenburg

13 3%

Bremen

4 1%

Hamburg

16 4%

Hessen

38 9%

Mecklenburg-Vorpommern

14 3%

Niedersachsen

20 5%

Nordrhein-Westfalen

65 15%

Rheinland-Pfalz

34 8%

Saarland

20 5%

Sachsen

14 3%

Sachsen-Anhalt

5 1%

Schleswig-Holstein

7 2%

Thüringen

10 2%

#### Ausland

Luxemburg

4 1%

Österreich

4 1%

Schweiz

3 1%

### Mitgliederverteilung nach Regionen

|                                                                  |     |     |
|------------------------------------------------------------------|-----|-----|
| Berlin-Brandenburg                                               | 141 | 33% |
| Hessen                                                           | 38  | 9%  |
| Mecklenburg-Vorpommern                                           | 14  | 3%  |
| Nordrhein-Westfalen                                              | 65  | 15% |
| Nordwest<br>(Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein) | 47  | 11% |
| Rheinland-Pfalz                                                  | 34  | 8%  |
| Saarland                                                         | 20  | 5%  |

## Personalentwicklung

Ganz wesentlich hat der Arbeitsbeginn des Projekts Kompetenznetzwerk „Schulische und außerschulische Bildung im Jugendalter“ im 4. Quartal 2021 zu einer starken strukturellen, personellen und finanziellen Veränderung in der DeGeDe geführt (siehe dazu Bericht des Kompetenznetzwerks).

### Personalien

Im Jahr 2021 bestand der Geschäftsführende Vorstand (GfV) aus sechs Personen: Ulrike Kahn, Christian Welniak, Markus Gloe, Sören Torrau, Michael Töpler und Joachim Bicheler. Aus dem GfV schieden 2022 Markus Gloe, Sören Torrau und Joachim Bicheler aus. Petra Linzbach wurde im April 2022 neu in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt.

Aktuell besteht der GfV aus den folgenden Personen (Stand: Mitgliederversammlung, 23.04.22): Ulrike Kahn, Petra Linzbach, Christian Welniak, Michael Töpler, Aliyeh Yegane, Christine Achenbach-Carret, Joachim Bicheler, Jasmine Moreau, Juliana Gras, Klaas Wolff, Martin Nanzig, Manuela Selzner, Michael Siegel und Wolfgang von Rechenberg gehören dem Vorstand an.

Folgende Mitglieder haben sich von der ehrenamtlichen Tätigkeit als Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands verabschiedet: Michael Töpler sowie aus dem Vorstand Manuela Selzner und Wolfgang von Rechenberg

Allen drei – Michael Töpler, Manuela Selzner und Wolfgang von Rechenberg sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für die geleistete Arbeit gedankt.

### Personalstatus in der Geschäftsstelle

Im Projekt “Zusammenleben neu gestalten” mit Sitz in Frankfurt am Main beschäftigt die DeGeDe Manuel Glittenberg im Angestelltenverhältnis sowie Christa Kaletsch und Stefan Rech auf Honorarbasis.

Im Projekt „Kompetenznetzwerk Demokratiebildung im Jugendalter“ sind zurzeit folgende Personen bei der DeGeDe angestellt:

- Dr. Lena Kahle, Projektleitung
- Mytree Delfs, Projektmitarbeiterin im Teilprojekt „Diskriminierungskritische Schulentwicklung“
- Hannah Schulz, Projektmitarbeiterin im Teilprojekt „Diskriminierungskritische Schulentwicklung“
- Ugur Elhan, Projektmitarbeiter „Theorie-Praxis-Transfer“
- Franziska Krüger, Koordinatorin des „Preises für demokratische Schulentwicklung“
- Yacine Riedel, Projektassistenz
- Delia Quack, Leitung der Zusammenarbeit mit anderen Projektpartnern

Des Weiteren sind im Kompetenznetzwerk Annika Schramm als studentische Mitarbeiterin und Martin Nanzig als Unterstützung und Begleitung der Arbeit im Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft auf Minijobbasis tätig.

In der Geschäftsstelle arbeiten Andreas Habig als Verwaltungsangestellter und Delia Quack als operative Geschäftsleitung sowie mehrere Schüleraushilfen, die sich um den Onlineshop kümmern sowie Janika Stolt als studentische Mitarbeiterin.

Insgesamt gibt es momentan neun Personen im Angestelltenverhältnis, zwei studentische Mitarbeiterinnen sowie eine Person auf Minijobbasis.

In anderen Projekten wie der „Klassenratsoffensive“, dem „Demokratietag Berlin“ oder dem „Democratic Innovations in Youth Work“ sind weitere Personen auf Honorarbasis beschäftigt.

### Projektteam Kompetenznetzwerk



Dr. Lena Kahle



Yacine Riebel



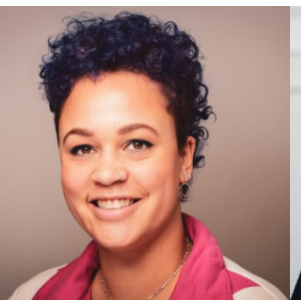
Franziska Krüger



Hannah Schulz



Delia Quack



Mytree Delfs



Uğur Elhan

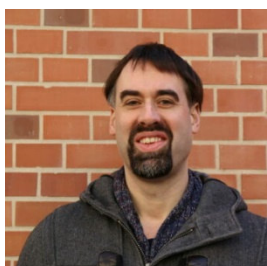


Martin Nanzig



Annika Schramm

### Geschäftsstelle



Andreas Habig



Delia Quack



## Gremienarbeit und Vorstandskommunikation

Die Vorstandskommunikation erfolgte wegen Corona ausschließlich über zahlreiche Videokonferenzen und Telefonate. Die letzte Mitgliederversammlung fand am 20. November 2021 digital statt.

Der aktuelle Termin-Turnus ist, dass sich der GfV vierzehntägig trifft sowie der Vorstand jeden 3. Mittwoch im Monat. Ein Austausch zwischen GfV und KNW-Projektleitung, Lena Kahle, findet alle drei Wochen statt. Zudem gibt es regelmäßige Gespräche zwischen GfV und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Zusätzlich nehmen Mitglieder des GfV und des Vorstands an Arbeitsgruppen teil. Im April 2023 wurde eine Klausurtagung des GfV und des Vorstands als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt. Perspektivisch sollen Klausurtagungen ein- bis zweimal jährlich stattfinden. Ein entsprechender Antrag von einem Vorstandsmitglied liegt zur Abstimmung vor. Das Arbeitsklima ist überwiegend konsensorientiert. Es wird auf eine vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit wert gelegt.

## Geschäftsführender Vorstand



Ulrike Kahn



Michael Töpler



Petra Linzbach



Christian Welniak

## Vorstand



Aliyeh Yegane



Christine Achenbach



Joachim Bicheler



Jasmine Moreau



Juliana Gras



Klaas Wolff



Martin Nanzig



Manuela Selzner



Michael Siegel



Wolfgang von Rechenberg

## Organisationsentwicklung

Die stark reduzierte Anzahl der Personen im GfV mit parallelem Anstieg der Aufgaben durch das KNW bedeutete eine große Herausforderung und hohe Arbeitsbelastung. Diese konnten wir im Geschäftsführenden Vorstand nur bewältigen, weil unsere Zusammenarbeit von großem Vertrauen, gegenseitiger Wertschätzung, hoher Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein gekennzeichnet war und ist. Deutlich wurde in dieser Zeit, dass wir nicht nur eine Verstärkung im Geschäftsführenden Vorstand und in der Geschäftsstellenleitung benötigen, sondern auch die organisatorischen Strukturen und Arbeitsabläufe verändern und weiterentwickeln müssen. Als vordringliche Aufgabe sollte daher dringend ein Organisationsentwicklungsprozess eingeleitet werden. Dazu haben wir uns bereits externe Beratung geholt und werden diese auch in Zukunft in Anspruch nehmen.

Aus unserer Sicht stehen primär folgende Aufgaben an:

- Bestandsaufnahme der bisherigen Aufgaben und ihre Priorisierung,
- Verteilung der Aufgaben im GfV und Vorstand mit klaren Verantwortlichkeiten und Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung von persönlichen Zeitressourcen,
- Akquirierung von Finanzmitteln (Drittmitteln) zur langfristigen finanziellen Sicherung der DeGeDe,
- Wiederbelebung von Arbeitsgruppen, die nicht mehr aktiv sind,
- Aktivierung und Austausch von Landesverbänden und Regionalgruppen
- eine weitere Geschäftsstellenleitung einzustellen,
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit (Website, Social Media),
- Sichtbarmachung von aktiven Mitgliedern
- die Buchführung selbst intern zu erledigen (ist auf DeGeDe zugeschnitten und kostengünstiger),
- Einstellung einer Person für IT-Aufgaben.

Wir brauchen eine kontinuierliche und verlässliche Zusammenarbeit und müssen gemeinsam dafür Verantwortung übernehmen, dass die DeGeDe auch zukünftig eine wichtige Akteurin im öffentlichen und politischen Diskurs der Demokratiepädagogik bleibt.

## 2. Projekte, Programme und Arbeitsgruppen

### Kompetenznetzwerk Demokratiebildung im Jugendalter

Im Kompetenznetzwerk „Demokratiebildung im Jugendalter“ arbeiten wir mit unseren Partnerorganisationen, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, Aktion Courage e.V., Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, dem Netzwerk Demokratie und Courage e.V. und Dialog macht Schule seit 2021 zusammen.

<https://knw-demokratiebildung-jugend.de/>

Gemeinsam haben wir in diesem Jahr das Schwerpunktpapier „Demokratiebildung in der Migrationsgesellschaft“ erarbeitet sowie einen Forderungspapier „Anstoß eines nachhaltigen Veränderungsprozesses zur Bearbeitung von Diskriminierung in Schulen“ erarbeitet.

<https://www.netzwerk-courage.de/anstoss-eines-nachhaltigen-veraenderungsprozesses-zur-bearbeitung-von-diskriminierung-in-schulen/>

Unterstützend waren wir jeweils auf Veranstaltungen der Partner\*innen aktiv oder konnten selbst KNW-Partner\*innen aktiv in unsere Veranstaltungen einbinden.

Die DeGeDe im KNW hat sich im letzten Jahr auf ihre Aktivitäten konzentriert und diese im Laufe des Jahres ausgebaut. In den vier Teilbereichen „Diskriminierungskritische Schulentwicklung“, „Theorie-Praxis-Transfer“, „Preis für demokratischen Schulentwicklung“ und „Bündnis/Demokratietage“ konnten zahlreiche Veranstaltungen, Publikationen, Kooperationen und Fortbildungen bzw. Workshops und Beratungen durchgeführt werden sowie inhaltliche Synergien mit klassischen DeGeDe-Formaten geschaffen werden.

Einblick ins KNW bietet dieser Kurzfilm:

<https://degede.de/blog/2023/10/einblick-in-das-kompetenznetzwerk/>

Ansprechpartnerin: Dr. Lena Kahle, Projektleitung DeGeDe im KNW

## Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft & Bündnis Bildung / Demokratiertage

Seit Beginn des Jahres 2023 fand die gemeinsame Planung und Durchführung des Demokratiefachtags am 4. Mai 2023 in Neumünster, Schleswig-Holstein statt. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Bildungsministerium Schleswig-Holstein, Arbeit und Leben Schleswig-Holstein, der Heinrich Böll Stiftung Schleswig-Holstein und der Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein statt.

<https://degede.de/blog/2023/03/fachtag-demokratische-schulkultur-schleswig-holstein/>

Am 21. November 2023 findet erstmals der Demokratietag der DeGeDe in München statt. In der Steuergruppe sind die DKJS, der Kreisjugendring Dachau, die LMU München, das NS-Dokumentationszentrum, der Bayerische Lehrerinnen- und Lehrerverband sowie das Netzwerk Politische Bildung aktiv.

<https://degede.de/blog/2023/10/1-demokratietag-in-bayern-21-11-2023/>

Steuergruppenklausur und Bündnis-Partner\*innen Umfrage mit dem Schwerpunkt “Themenschwerpunkte und Zielgruppen”. Eine erste Online-Veranstaltung, die sich aus der Bearbeitung der Themen ergab, fand am 19.10.2023 statt. In dem Workshop „Wer sagt eigentlich, wer wählen darf!“ setzten sich 60 Teilnehmende in kleinen Gruppen nach der Betzavta-Methode mit dieser Frage auseinander.

<https://degede.de/blog/2023/09/wer-sagt-eigentlich-wer-waehlen-darf/>

Die Steuergruppe trifft sich regelmäßig und plant die Bündniskonferenz, die am 11. März 2024 in Berlin stattfindet, zum Themenfeld „Bildungs(un)gerechtigkeit“.

Ansprechpartner\*innen: Martin Nanzig, Dr. Lena Kahle, Susanne Ulrich

## DemokratieErleben – Der Preis für demokratische Schulentwicklung

Die Beratungen von Schulen zum Bewerbungsprozess „Demokratie Erleben. Der Preis für demokratische Schulentwicklung“ fanden im Rahmen einer Veranstaltung sowie in Einzelgesprächen statt. Um demokratische Entwicklungsperspektiven in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen, Vernetzungsoptionen zu schaffen und bei der Bewerbung für den Preis für demokratische Schulentwicklung zu unterstützen, fanden die digitalen Veranstaltung „Inspiration für eine demokratische Schulentwicklung – Austausch und Beratung“ statt (29.4. und 09.05.).

Während der Bewerbungsphase (Februar bis Mitte Juni) haben 8 Schulen eine persönliche Beratung in Anspruch genommen. Insgesamt haben 20 schulische Akteur\*innen an den zwei Informations- und Austauschveranstaltungen teilgenommen.

Am 15. Juli 2023 fand die Jurysitzung statt: Bis zum Bewerbungsschluss Mitte Juni wurden 17 umfangreiche Bewerbungen eingereicht. Alle Bewerbungen wurden in unabhängigen Gutachten von je zwei Jurymitgliedern anhand eines Kriterienkatalogs bewertet. Bei der Jurysitzung kamen die 14 Juror\*innen zusammen, um die Gutachten vorzustellen und zu vergleichen.

Am 29.9.2023 fand die Preisverleihung statt, moderiert von Boussa Thiam und künstlerisch-musikalisch begleitet von Rico Montero alias Heartbeat wurden sieben Schulen ausgezeichnet. Darunter vier „Anerkennungspreise“, zwei 2. Plätze (Kinderschule Bremen und Joachim-Schmeller Realschule, Bayern) und ein 1. Platz (Mittelschule Karlsfeld, Bayern).



Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung statt.

<https://degede.de/blog/2023/10/rueckblick-preisverleihung-fuer-demokratische-schulentwicklung-am-29-september-2023/>

Ansprechpartnerin: Franziska Krüger

### Theorie-Praxis-Transfer

Am 8. Juni 2023 fand der Fachtag „Bildungsteilhabe stärken – Schule diversitätsorientiert und diskriminierungskritisch gestalten“ für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Wissenschaft in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) und dem Zentrum für Bildungsintegration an der Stiftung Universität Hildesheim statt. Der Fachtag begann mit zwei Impulsvorträgen von Prof.in Dr. Viola B. Georgi (Uni. Hildesheim) und Prof. Dr. Marc Partetzke (Uni. Hildesheim) und ging weiter mit einer Podiumsdiskussion, an der KNW-Mitarbeiterin Mytree Delfs auch als Referentin teilgenommen hat. Anschließend gestalteten Referent\*innen vier parallele interaktive Workshops. Einer der Workshops wurde vom Teilbereich „Diskriminierungskritische Schulentwicklung“ gestaltet. Der Fachtag wurde mit einer gemeinsamen Abschlussrunde beendet.

Am 4. Oktober 2023 fand der Fachtag des Teilbereichs Theorie-Praxis Transfer in Kooperation mit dem Referat Migration & Diversity der Heinrich-Böll-Stiftung statt mit dem Titel „Demokratiebildung in der Migrationsgesellschaft“. Der Fachtag begann mit zwei Impulsvorträgen von Prof.in Dr. Sabine Achour (FU Berlin) und Prof.in Dr. Aysun Doğmuş (TU Berlin) und ging weiter mit einem moderierten dialogischen Gespräch mit den beiden Impulsgeberinnen. Anschließend gestalteten Referent\*innen aus Theorie und Praxis acht Workshops in zwei Runden (Außerschulische Bildung in der Migrationsgesellschaft & Schulische Bildung in der Migrationsgesellschaft). Ein weiterer wesentlicher Teil des Fachtages war ein Markt der Möglichkeiten, auf dem sich acht Organisationen sowie Projekte aus den Themenfeldern Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Migration vorgestellt und vernetzt haben. Der Fachtag diente auch der Vorbereitung eines Sammelbandes, der im Jahr 2024 mit dem Titel „Demokratiebildung in der Migrationsgesellschaft“ erscheint. Es haben insgesamt 110 Multiplikator\*innen aus der pädagogischen Praxis und Wissenschaft am Fachtag teilgenommen.

<https://degede.de/blog/2023/11/rueckblick-auf-den-fachtag-demokratiebildung-in-der-migrationsgesellschaft/>

Der Sammelband, der aus den sechs Beiträgen von zwei Fachtagen im Jahr 2022 („Qualität in der Demokratieförderung“ & „Partizipation in der Schule und im außerschulischen Bereich“) besteht, befindet sich momentan in der Vorbereitungsphase und wird voraussichtlich Anfang Dezember 2023 erscheinen.

Ansprechpartner: Uğur Elhan

### Diskriminierungskritische Schulentwicklung (KNW)

Im Rahmen der „Diskriminierungskritischen Schulentwicklung“ werden zwei Schulen mit jeweils zwei Prozessbegleitungen in Berlin begleitet. Eine Steuergruppe wurde in beiden Schulen gegründet, die den Prozess intern an der Schule maßgeblich trägt. Die Steuergruppe setzt sich aus Schulleitung, pädagogischem Personal, Lehrpersonal und Schüler\*innen zusammen.

Die Ergebnisse der Steuergruppe werden evaluiert und für die weitere Arbeit des Teilbereichs „Diskriminierungskritische Schulentwicklung“ aufbereitet und genutzt.

<https://degede.de/project/diskriminierungskritische-schulentwicklung/>

Es wurden zudem mehrere Schulen bundesweit zum Thema „Diskriminierungskritische Schulentwicklung“ beraten. In diversen Workshopformaten zum Demokratietag am BBZ Norderstedt in Schleswig-Holstein (03.03.23), dem Demokratietag Schleswig-Holstein in Neumünster (04.05.23), dem Fachtag in Hildesheim in Kooperation mit dem NLQ und dem ZBI (08.06.23) sowie einem Expert\*innenaustausch mit einer Delegation aus dem Bildungsministerium Baden-Württemberg (23.03.23) konnten demokratierelevante und

diskriminierungskritische Themen und Fragestellungen vermittelt werden. Es wurden Schüler\*innen, Eltern, schulrelevantes Personal sowie Akteur\*innen aus den Bildungsministerien erreicht.

Am 22. Juni fand der digitale Fachaustausch „Schüler\*innen-Perspektiven: diskriminierungskritische Projekte an Schulen“ der diskriminierungskritischen Schulentwicklung statt, bei dem sich vier Schüler\*innen initiierte Projekte zum Themenfeld „Diskriminierung“ vorstellten. <https://degede.de/blog/2023/04/digitaler-fachaustausch-am-22-06-23-schuelerinnen-perspektivendiskriminierungskritische-projekte-an-schulen/>

Parallel wurden im Rahmen des Projekts „Diskriminierungskritische Schulentwicklung unterschiedliche Arbeitsprodukte veröffentlicht: so der Flyer „Diskriminierung muss in der Schule besprochen werden – aber wie anfangen?“. [https://degede.de/wp-content/uploads/2023/03/Digitaler-Flyer\\_Diskriminierung-muss-in-der-Schule-besprochen-werden\\_2023-7.pdf](https://degede.de/wp-content/uploads/2023/03/Digitaler-Flyer_Diskriminierung-muss-in-der-Schule-besprochen-werden_2023-7.pdf)

Der Diskriminierungskritische Klassenrat, der zum einen Auftakt für die sogenannte Toolbox diskriminierungskritischer Methoden und Impulse für die Schule ist und darüber hinaus als Zusatz zum Klassenrat der DeGeDe die klassischen Materialien ergänzt. <https://degede.de/blog/2023/09/diskriminierungskritischer-klassenrat/>

Des Weiteren in Planung sind ein Arbeitsheft zur diskriminierungskritischen Reflexion von Lehr- und Lernsituation und einen Guide zur Etablierung einer diskriminierungskritische Steuergruppe.

Ansprechpartnerinnen: Mytree Delfs und Hannah Schulz

### Vernetzung Fachaustausch Diskriminierungs- und rassismuskritische Schule

Initiierung und Umsetzung einer Kooperation der DeGeDe/ KNW mit LIFE. Bildung, Umwelt, Chancengleichheit e.V./ Projekt Bildungslücke Rassismus bei der Organisation, Durchführung und inhaltlichen Gestaltung der digitalen Treffen des Bundesnetzwerks diskriminierungskritische Schule bzw. ab Juli unter dem neuen Namen: digitaler Fachaustausch Diskriminierungs- und rassismuskritische Schule. Zu den digitalen Treffen wurden jeweils zwei Fachreferent\*innen eingeladen und nach deren Impulsreferaten eine Diskussion mit dem Fachpublikum moderiert. Es nahmen jeweils ca. 30 bis 40 Teilnehmende aus ganz Deutschland teil. In 2023 haben 4 Treffen stattgefunden:

22.05.2023: Thema „Beschwerdeverfahren bei Diskriminierungsfällen an Schulen“ (38 Teilnehmende)

17.07.2023: Thema „Rassismuskritisches Sprechen und Sprache im Klassenraum“

18.09.2023: Thema „Von den sogenannten „schwierigen Jungen. Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen von BPoC-Jungen in der Schule.“

11.12.2023: Thema: Schuldemokratie rassismuskritisch betrachtet: Vielfalt und Repräsentanz in den schuldemokratischen Gremien.

Fachliche Begleitung des Teilprojekts diskriminierungskritische Schule: Drei Beratungstreffen mit den Mitarbeitenden im Projektverlauf. Ein spezifisches Beratungstreffen zum Thema: *Umsetzung von Diskriminierungsumfragen an Schulen im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen.*

Verfassen der Texte zu Diskriminierung und diskriminierungskritischer Schulentwicklung für die Neuauflage des *ABC der Demokratiepädagogik.*

Aliyeh Yegane

## **Zusammenleben neu gestalten**

Während im Jahr 2021 und zuvor noch stark die „Corona-Krise als Herausforderung für Demokratie- und Menschenrechtsbildung“ im Zentrum des Projekts stand und zahlreiche digitale und präsen- te Fortbildungen für in schulischen und außerschulischen Kontexten Tätige dazu realisiert wurden, verschob sich mit der

abnehmenden Präsenz der Pandemie der Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Rassismus in institutionellen Kontexten.

Von Kita-Teams über Lehrer\*innen-Kollegien in Grundschule über Verwaltungs-Mitarbeitende bis hin zu einer großen Sicherheitsbehörde stehen seither insbesondere rassismuskritische Lern- und Sensibilisierungsprozesse sowohl mit Blick auf den organisationsinternen Umgang als auch im Agieren nach außen im Zentrum einer Reihe von Prozessbegleitungen. Wiederholt wurden auch Beratungs- und Fortbildungsangebote zur Sensibilisierung für und zum Umgang mit Antisemitismus durchgeführt. In diesem Kontext ist auch das Büchlein „Antisemitismus erkennen und handeln. Empfehlungen für eine demokratische Schulkultur“ im Wochenschau-Verlag erschienen.

Die Einbettung rassismuskritischer Lernprozesse in Demokratie- und Menschenrechtsbildung hat sich weiterhin als sehr förderlich erwiesen. Ebenso wie die Herangehensweise, Rassismus von seiner Wirkung her zu begreifen – und nicht primär von der Intention der Handelnden. Diese entlastende und gleichermaßen die Anerkennung der Existenz auch von institutionellem und strukturellem Rassismus eröffnende Sichtweise gewinnt in der Praxis zunehmend an Bedeutung. In Prozessbegleitungen mit pädagogischen Teams in Kita und Grundschule erleben wir eine große Offenheit Spiele, Lieder, Bücher, Materialien und pädagogische Anlagen heterogenitätssensibel und diskriminierungskritisch in den Blick zu nehmen.

Das Projekt wird von Manuel Glittenberg, Christa Kaletsch und Stefan Rech realisiert. Mehr Infos unter <https://degede.de/project/zusammenleben-neu-gestalten/>

Es ist Teil des Beratungsnetzwerks Hessen. Für Demokratie und gegen Rechtsextremismus. In den Jahresberichten des Beratungsnetzwerks finden sich weitere Tätigkeitsbeschreibungen:

<https://beratungsnetzwerk-hessen.de/infos-presse/jahresberichte/>

Manuel Glittenberg

## Creative Democracy

Das Anfang 2020 gemeinsam mit dem Kooperationspartner Demokratische Handeln e.V. (DH) gestartete und von der Stiftung Mercator geförderte Projekt „Creative Democracy. Wir gestalten Zukunft“ wurde bis Dezember 2021 erfolgreich durchgeführt.

Das Projekt zielte darauf, gemeinsam mit sechs beteiligten Primar- und Sekundarstufen aus Thüringen und Nordrhein-Westfalen Projekte zu entwickeln, in denen die Beteiligungs- und Teilhabewünsche von Kindern und Jugendlichen in der Demokratie als Gesellschafts- und Herrschaftsform gefördert werden. Programmatische und inhaltliche Schwerpunkte waren: „Demokratie stärken“ (Empowerment), „Nachhaltig leben“ (Global Goals) und „Menschenwürde wahren“ (Zusammenleben der Verschiedenen).

Nach der Auftaktveranstaltung „Weltentwerfen – Creative Democracy“ fanden in den folgenden Monaten Beratungsgespräche mit den engagierten Schulteams statt. Zudem bot das Projekt durch strukturierende Workshops regelmäßig die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und Unterstützung bei der Weiterentwicklung ihrer Projekte. Ausgesuchte Workshops wurden für Externe zugänglich gemacht, wodurch einerseits die Projektteilnehmer\*innen profitierten, indem eine Vernetzung mit Interessierten und Multiplikator\*innen der Demokratiepädagogik ermöglicht wurde und andererseits das Projekt verstärkt an Öffentlichkeit gewinnen konnte.

Die folgenden Workshops wurden durchgeführt:

17./18.9.2020 Webinar [projektintern]: Weltentwerfen - Creative Democracy [in Kooperation mit der Initiative Neues Lernen und der stuhlkreisrevolte e.V. [\[Dokumentation\]](#)

9. Oktober 2020 Webinar [öffentlich]: Demokratiepädagogik in Krisenzeiten mit Sappho Beck und Josef Blank (beta-Die Beteiligungsagentur)

10.11.2020: Webinar [öffentlich]: [Change Tools for Creative Democracy](#)

16., 17. und 19. November 2020 [öffentlich]: [Webinar Betzavta-Online](#) [mit Susanne Ulrich, Centrum für angewandte Politikforschung München]

10. Juni 2021 Webinar [öffentlich]: Another World Is Possible! Impulse von Greenpeace und Klima-Workshops

13. [in Dortmund] und 21. September [in Jena] 2021 [projektintern]: Projekttag Creative Democracy mit den Projektschulen

Ein wesentliches Ziel des Projektes war die Entwicklung und Erprobung partizipationsförderlicher Methoden. Diese wurden z. T. Bestandteile schulinterner Vorhaben (vgl. [Schulporträts](#) auf [www.creative-democracy.de](http://www.creative-democracy.de)). Die entwickelten Ansätze wurden in der Veröffentlichung „[Change Tools – Handbuch für die demokratiepädagogische Praxis](#)“ beschrieben. Die in der [Veröffentlichung „Creative Democracy - Gemeinsam Zukunfts gestalten!“](#) dargestellte Beschreibung und Reflexion der Schulprojekte soll eine Modellfunktion für Schulen und demokratiepädagogische Projekte haben. Beide Veröffentlichungen sind auf der Website des Projektes downloadbar; Printversionen sind oder waren, wenn vergriffen, im Onlineshop der DeGeDe erhältlich.

Das Projekt wurde oder wird an mehreren Universitäten in unterschiedlichen Formaten wiederholt vorgestellt (LMU München, Universität Wuppertal, Universität Hamburg, Freie Universität Berlin). Bis heute ist es fester Bestandteil im Weiterbildenden Masterstudiengang Demokratiepädagogische Schulentwicklung und soziale Kompetenzen. Videointerviews, die die Change Tools vorstellen, sind auf dem [YouTube Channel](#) des Projektes veröffentlicht.

Christian Welniak

## Demokratiepädagogik in der Jugendhilfe

### AG Klassenrat auf Bundesebene

In unserer AG "Klassenrat auf Bundesebene" sammeln wir seit 2021 in ca. halbjährlichen Abständen Informationen über die Verbreitung, gesetzliche Verankerung und Qualität von Klassenräten im deutschsprachigen Raum. In onlinebasierten Austauschformaten möchten wir herausfinden, welche Chancen und Herausforderungen es bei der Einführung und Umsetzung von Klassenräten gibt und welche Erfahrungen im deutschsprachigen Raum gesammelt wurden. Im Format eines Fachaustausch diskutieren die verschiedenen Expert:innen über das demokratische Lehr- und Lernsetting Klassenrat in seiner Verbreitung an allen Schulformen und Klassenstufen sowie dessen Anwendung in angrenzenden Bereichen, wie den erzieherischen Hilfen, der Arbeit mit Geflüchteten, in Kindertagesstätten und Einrichtungen für Menschen mit Einschränkungen. Besondere Schwerpunkte waren dabei der Aspekt der Institutionalisierung über die Anbindung an Gremien, wie den Schüler:innenvertretungen sowie die Bedeutung des Klassenrates für die Implementierung von wirksamen Konzepten des Kinderschutzes.

In unserer AG haben sich Personen zusammengefunden, die bereits mit dem Klassenrat und seiner zentralen und wichtigen Funktion für die institutionalisierte Mitbestimmung in Schulen und anderen Einrichtungen vertraut sind und dazu beitragen möchten, dass die positiven Effekte auch von anderen genutzt werden und sich weiter etablieren können. Interessierte Mitstreiter:innen können sich gerne an Michael Siegel wenden: [michael.siegel@degede.de](mailto:michael.siegel@degede.de).

### AG Schule-Jugendhilfe

Im Rahmen der AG "Schule-Jugendhilfe" der DeGeDe e.V. gab es seit 2020 etwa 50 AG-Treffen, die hauptsächlich der Vorbereitung und Durchführung der Fachtagsreihe "Doppelfachtag Partizipation und Beteiligung" gewidmet waren. Die AG-Aktivitäten zielen allgemein darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Säulen der Arbeit mit jungen Menschen zu stärken und ziehen Teilnehmer:innen aus den verschiedensten Kontexten an. Innerhalb der AG wurde auch die Idee für die Entwicklung eines besonderen



Fachtagsmodells innerhalb der oben genannten Fachtagsreihe geboren. Das Besondere an diesem Format ist die faktische Trennung in zwei unabhängig agierende Fachtagsteile, nämlich einen Fachtag für junge Menschen, der vom Jugendgremium vorbereitet wird, und einen Fachtag für Fachkräfte. Der Doppelfachtag richtet sich hauptsächlich an Teilnehmer:innen mit bereits vorhandener Erfahrung in Partizipation und Beteiligung. Gemeinsam soll erarbeitet werden, an welchen Stellen und mit welchen Methoden junge Menschen beteiligt werden können und wo sie auf Hindernisse stoßen, die sie allein nicht überwinden können. Dabei liegt der Fokus auf Herausforderungen, bewährten Praktiken und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Der Austausch zwischen den Generationen wird machtsensibel gestaltet und führt zu einem Podium, auf dem gemeinsame Fragen und Forderungen an Wissenschaft, Politik und Verwaltung gerichtet werden.

Der Doppelfachtag wurde 2021 und 2023 unter der Federführung der DeGeDe e.V. und dem Pestalozzi-Fröbel-Haus in Berlin und mit Unterstützung der "Beteiligungsfüchse gemeinnützige GmbH" im FEZ-Berlin umgesetzt. Hauptförderer waren der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin, die Landeszentrale für politische Bildung Berlin und die Kreuzberger Kinderstiftung. Es gab auch weitere kleinere Förderungen. Aufgrund von Änderungen und Streichungen der finanziellen Förderzusagen seitens der DeGeDe e.V. war die Akquise von Fördermitteln immer ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in der AG. Im Jahr 2023 war auch eine Crowdfunding- und Spendenaktion notwendig, um in den letzten Stunden vor der Durchführung eine bessere Kostendeckung zu erreichen. Eine geplante Förderzusage aus dem KNW für den Fachtag im Jahr 2024 musste zurückgenommen werden. Trotzdem ist positiv zu erwähnen, dass sich der Blick in die Zukunft lohnt. Das Format des Doppelfachtags soll aufgrund seiner gestiegenen Bekanntheit im kommenden Jahr mithilfe der Senatsverwaltung in Berlin auf bis zu 450 bis 500 teilnehmende junge Menschen und 150 bis 200 erwachsene Fachkräfte erweitert werden.

Die AG "Schule-Jugend" freut sich jederzeit über neue Mitglieder. Der nächste Termin der AG "Schule-Jugend" wird auf der Website der DeGeDe e.V. bekanntgegeben und wird neben dem Stand der Anbahnung des nächsten Doppelfachtags auch andere Themen im Rahmen der Zusammenarbeit der verschiedenen Säulen der Arbeit mit jungen Menschen fokussieren. Interessierte Mitstreiter:innen können sich gerne an Michael Siegel wenden: michael.siegel@degede.de

#### AG "Steuergruppe Kooperation mit dem Pestalozzi-Fröbel-Haus (PFH) und DeGeDe e.V."

Diese AG widmet sich gemeinsamen Vorhaben der beiden Kooperationspartner und hatte in der Vergangenheit vor allem eine steuernde und impulsgebende Funktion für die Ausgestaltung des Doppelfachtages "Partizipation und Beteiligung". In diesem Thema wird die Zusammenarbeit im kommenden Jahr ausgebaut, da das PFH eine größere Rolle in der Bereitstellung von Praxisbeispielen in den unterschiedlichsten Feldern eines großen Trägers der Jugendhilfe auf dem Doppelfachtag "Partizipation und Beteiligung" spielen wird. Neben Michael Siegel, der die Gruppe begleitet und koordiniert, waren von der DeGeDe e.V. vor allem Siegfried Arnz und wechselnde Mitglieder aus dem Landesvorstand der DeGeDe e.V. in Berlin und dem Bundesvorstand in der AG anwesend.

#### Projektgruppe Kirchentag der DeGeDe e.V.

Seit 2017 gibt es nun schon diese Gruppe, die bis 2021 noch Kurt Edler, einen der inspirierenden Vorväter aus den Gründungsjahren und langjähriger Vorstand der DeGeDe in den eigenen Reihen hatte. Das Engagement der Gruppe richtet sich auf die Evangelischen Kirchentage, bei denen auf dem Markt der Möglichkeiten immer an mehreren Tagen viele der weit über 100.000 Teilnehmenden der einzelnen Kirchentage vorbeischauchen. Heute hat die Projektgruppe mit Otto Herz, Maike Reese, Susanne Ulrich, Wolfgang und Sonnhild von Rechenberg sowie Michael Siegel viele DeGeDe-Mitglieder in den eigenen Reihen, die dieses Projekt mit Überzeugung umsetzen. Denn die Erfahrung, zwischen den unterschiedlichsten politischen Parteien und Stiftungen sowie einer unglaublichen Vielfalt von zivilgesellschaftlichen Organisationen, die Inhalte und Werte der Demokratiepädagogik bekannt machen zu dürfen, ist für alle immer eine unglaublich schöne und erfüllende Aufgabe. Zudem gelingt es auch, viele prominente Besucher:innen zum Stand zu locken und den Bekanntheitsgrad unserer Werte und Themen zu erhöhen. Nachdem die Vorbereitungen für den Ökumenischen Kirchentag 2022 im Frühjahr desselben Jahres aufgrund von Corona abgesagt werden mussten, konnte die Gruppe den Kirchentag 2023 in Nürnberg dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Robert-Bosch-Stiftung und kleineren Einzelförderern, wie zum Beispiel vom Bundeswettbewerb Demokratisch Handeln und von Mitgliedern der Gruppe der Teilnehmenden, im bisher präsentesten Format umsetzen. Direkt neben und zwischen den großen politischen Stiftungen der CDU, der CSU und der Grünen hatten wir einen Stand, der vor

allem auch durch die Ausstellung zu den Reckahner Reflexionen bestach und die Menschen zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit unseren Themen brachte. Die Gruppe plant bereits die Teilnahme am nächsten evangelischen Kirchentag. Die nächsten Kirchentage sind 2025 in Hannover und 2027 in Düsseldorf. Interessierte Mitstreiter:innen können sich gerne an Michael Siegel wenden: michael.siegel@degede.de."

## Demokratische Innovationen in der Jugendarbeit, Januar 2021 - August 2023

Das Projekt "DIYW" (Democratic Innovations in Youth Work) beschäftigte sich damit, wie Demokratien in der Zukunft funktionieren könnten und welche Fähigkeiten junge Menschen benötigten, um diese Zukunft mitzugestalten. Ziel dabei war, die jungen Menschen zu unterstützen, aktivere, kritischere und direkt beteiligte Bürger\*innen zu werden. Mit den erstellten Materialien und an den verwendeten Beispielen demokratischer Innovationen können die demokratischen Fähigkeiten der jungen Menschen weiterentwickelt werden und ihr kritisches Denken in Bezug auf ihre Beteiligung an Entscheidungsprozessen gestärkt werden. Zudem wurden Anregungen für die Entwicklung digitaler und direkter Demokratieelemente gegeben mit denen auch aktiv gegen die Risiken der populistischen Instrumentalisierung vorgegangen werden kann. Das Projekt zielte darauf ab, das Bewusstsein der Jugendlichen für bereits bestehende Möglichkeiten der demokratischen Innovation zu schärfen, die nicht nur für ihr eigenes Engagement im demokratischen Leben außerhalb des Parlaments, sondern auch für eine partizipativere und integrativere Gesellschaft von Bedeutung waren.

Unsere strategische Partnerschaft wurde von vier zivilgesellschaftlichen Organisationen und Sozialunternehmen ins Leben gerufen: dem katalanischen Verband der Fachleute für Jugendpolitik (SP), dem Zentrum für staatsbürgerliche Bildung (PL), Citizens For Europe (DE) und der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDE - DE). Sie brachte Jugendbetreuerinnen, Lehrerinnen, zivilgesellschaftliche Akteure, junge Menschen sowie Expert\*innen für demokratische Innovation und die Erstellung von Bildungsmaterialien zusammen.

Demokratische Innovationen sind partizipatorische Prozesse und Instrumente, die es den Menschen ermöglichen und sie dazu befähigen, sich über die wiederkehrenden Wahlen hinaus an der Entscheidungs- und Politikgestaltung zu beteiligen, z. B. in Gemeinden oder Institutionen, von der lokalen bis zur supranationalen Ebene. Demokratische Innovationen werden als Antwort auf die Krise der Demokratie in der Welt entwickelt. Die Diagnose dieser Krise lautet, dass die Bürger\*innen von den derzeitigen Demokratien enttäuscht sind, wurden entwickelt, weil viele Bürger\*innen sie nicht das Gefühl haben, dass sie wirklich Einfluss auf die Themen haben, die ihnen wichtig sind. Abgesehen von einer ausgewählten Gruppe von Vertreter\*innen, die gewählt wurden und ein Mitspracherecht bei den endgültigen Entscheidungen haben, ist der Rest der Gemeinschaft eher passiver Beobachter und Empfänger von Entscheidungen von oben nach unten.

Hier finden Sie den ausführlichen Tätigkeitsbericht von Susanne Ulrich:

<https://degede.de/wp-content/uploads/2023/10/Taetgkeitsbericht-DIYW-Ulrich-Siegel-2023.pdf>

Susanne Ulrich, Michael Siegel

## Demokratiertage

Die Demokratiertage sind jährlich wiederkehrende Großveranstaltungen in einigen Bundesländern, die dazu dienen, aktuelle Entwicklungen und praktische Beispiele von Demokratie (in Schule) zu diskutieren, bekannt zu machen und so zu verbreiten. Die Zielgruppen sind Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und Vertreter außerschulischer Einrichtungen, die sich demokratiepädagogisch engagieren.

<https://degede.de/abc/demokratiertage/>

Die Idee der Demokratiertage wurde im Rahmen des BLK-Programms „Demokratie lernen und leben“ entwickelt, das von 2002 bis 2007 in 13 Bundesländern stattfand. Als erstes Bundesland veranstaltete Rheinland-Pfalz im Jahr 2006 einen Demokratiertag an einer Schule. Zwei Jahre später zog Hessen nach und führte den

ersten Demokratietag im Haus am Maiberg, einer Bildungsstätte in Südhessen, durch. Seither werden in beiden Bundesländern jährlich Demokratietage durchgeführt.

Demokratietage zeigen die gelebte Praxis von Demokratie als Lebens-, und Gesellschaftsform in einzelnen Bundesländern in Bildungslandschaften.

Ulrike Kahn

[1. Demokratietag in Bayern – 21.11.2023](#)

[Der dritte Demokratietag für die Schulen Berlins & die Preisverleihung „Der Preis für demokratische Schulentwicklung“](#)

[Rückblick: 5.nordrhein-westfälische Demokratietag 2022](#)

[Rückblick: Zweiter Demokratietag 2022 für die Schulen Berlins](#)

[5. Demokratietag in NRW am 09.12.2022](#)

[Demokratietag am 11. November 2022 für die Schulen Berlins](#)

[Demokratietag in Rendsburg: Ein Nachbericht](#)

[Demokratietag in Schleswig-Holstein am 8. Juni](#)

[Erster Demokratietag Für die Schulen Berlins am 19.11.2021](#)

[Pressemitteilung des Hessischen Kultusministeriums zum 11. Demokratietag in Hessen](#)

## Kinder- und Jugendschutzkonvention

Bericht der AG Kinderschutz (Konzeption) – Juliana Gras, Petra Linzbach

Wie im vergangenen Tätigkeitsbericht zur Mitgliederversammlung dargestellt, wurde der Grundstein für die Erstellung einer Kinderschutzkonzeption im Mai 2021 gelegt. Die AG, bestehend aus Petra Linzbach, Juliana Gras und Manuela Selzer, die als Kinderschutzbeauftragte der DeGeDe fungieren, arbeitet seit dieser Zeit – zum Teil krankheitsbedingt unterbrochen – an der Erstellung der Kinderschutzkonzeption der DeGeDe.

Im Folgenden sollen die einzelnen Schritte in Kürze dargestellt werden: Nach der Kontaktaufnahme mit der Kinderschutzbeauftragten des Kinderschutz-Zentrums Berlin e.V. im Juni/Juli 2023 arbeitete die AG an ersten Ideen der inhaltlichen Ausgestaltung der Konzeption. Während des gesamten Prozesses wurden das Vorgehen sowie die Überlegungen im Zusammenhang der Konzeption (z.B. Einholen des Führungszeugnisses, Finanzierung der Führungszeugnisse, Gelder für mögliche Fortbildungen oder Qualifizierungen der Mitglieder etc.) stets in den Vorstand eingebracht und mit diesem diskutiert. Im Rahmen einer Risikoanalyse wurde parallel von der AG eine Abfrage für und in der Bundes-DeGeDe bzw. den Regionalverbänden durchgeführt, um zu erheben, wie viele Mitarbeitenden und in welchen Bereichen mit Kindern zu tun haben. Die Rückmeldungen wurden in die Konzeption eingearbeitet. Ein erster Entwurf der Konzeption wurde 2022 dem Vorstand mündlich vorgestellt und im Mai 2023 schriftlich finalisiert. In diesem Zug wurde wiederum Kontakt mit der Kinderschutzbeauftragten vom Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V. aufgenommen, um deren Rückmeldung hierzu zu erhalten. In einem gemeinsamen Treffen im Juni 2023 wurden die zentralen Aspekte besprochen und nach einer weiteren Überarbeitungsschleife, in welcher die Hinweise zum Rehabilitierungsverfahren aufgenommen wurden, befand sich die Konzeption final bei der Kinderschutzbeauftragten. Ende Oktober erhielt die AG die Rückmeldung, dass auf der Grundlage der vorgelegten Kinderschutzkonzeption die Kooperationsvereinbarung geschlossen werden kann. Der Kooperationsvertrag wird derzeit vom Kinderschutzzentrum erstellt. Die Konzeption wird voraussichtlich Ende 2023 schließlich im Vorstand eingebracht und für die Verabschiedung vorbereitet. Die Kinderschutzkonzeption soll auf der DeGeDe-Homepage für alle einsehbar eingestellt werden. Zudem ist geplant, dass die AG weiterführendes Informationsmaterial auf der DeGeDe-Homepage zum Thema „Kinderschutz“ zur Verfügung stellt.

In einem nächsten Schritt sind Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeitenden der DeGeDe geplant, über welche die Mitarbeitenden für die Thematik sensibilisiert werden und ein im Bedarfsfall adäquates Handeln sicherstellen sollen. In welcher Form diese finanziert und umgesetzt werden, ist derzeit in Überlegung. Langfristig soll die Thematik, gerade vor dem Hintergrund des Anspruchs und Auftrags der DeGeDe als einem Verein, der für Kinderrechte einsteht, stärker in den Fokus gerückt werden und eine entsprechende

Sensibilisierung sowohl seitens der Mitarbeitenden und Mitglieder der DeGeDe als auch der breiten Öffentlichkeit erwirkt werden.

Wer nähere Informationen zum Kinderschutzkonzept erhalten möchte, kann sich gerne an die Kinderschutzbeauftragten wenden.

Juliana Gras

### 3. Publikationen

#### ABC-Demokratiepädagogik

Das ABC wird aktuell in der neuen Fassung als 4. Auflage umfassend veröffentlicht. Durch die finanzielle und fachliche Unterstützung des Kompetenz Netzwerks ist es vor allem in einer einheitlichen Gendersprache verfasst worden. Ebenso aktuell wird der Auftritt online vor allem mit einem aktualisierenden Literaturverzeichnis auf der DeGeDe-Webseite eingestellt. Als aktuelle fachliche Beiträge sind wie z.B. erarbeitet: Beutelsbacher Konsens, Demokratiebildung, Digitale Transformation, Diskriminierung, Diskriminierungskritischen Schulentwicklung, Hands for Kids, Hands across the Campus und Urteilsfähigkeit. Es wird dann in der virtuellen Verbreitung vor allem durch eine ISBN Nummer im Buchhandel verbreitet. Aktuell ist es u. a. auf dem Deutschen Bildungsserver [https://www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen\\_id=49291](https://www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=49291) und der VielfaltMediathek <https://www.vielfalt-mediathek.de/material/zusammenleben-in-der-migrationsgesellschaft/abc-der-demokratiepaedagogik-initiativen-konzepte-programme-und-aktivitaeten> abrufbar.

Ulrike Kahn, Lena Kahle

#### Konzept "Klassenrat für Willkommensklassen"

Willkommensklassen sind spezielle Klassen, die darauf abzielen, Schüler:innen aus verschiedenen Ländern und Kulturen gemeinsam die deutsche Sprache näherzubringen. Innerhalb dieses meist einjährigen Bildungsangebots treffen unterschiedlichste Herkunftsländer und Lebensgeschichten aufeinander. Das Konzept des "Klassenrats für Willkommensklassen" berücksichtigt die besonderen Herausforderungen, die sich in diesen Klassen ergeben:

**Gefühle und Traumatisierung:** Viele Schüler:innen in Willkommensklassen haben Flucht- und Migrationshintergründe, die mit belastenden Erlebnissen und möglichen Traumatisierungen einhergehen können. Der Klassenrat bietet hier einen sicheren Raum, in dem diese Gefühle angesprochen und verarbeitet werden können.

**Sprache:** Die sprachliche Barriere stellt eine der größten Herausforderungen dar. Daher beinhaltet das Konzept speziell angepasste Materialien und Übungen, die den Spracherwerb unterstützen und gleichzeitig die aktive Teilnahme aller Schüler:innen am Klassenrat ermöglichen.

**Werte:** Die Schüler:innen bringen unterschiedlichste Wertvorstellungen und kulturelle Prägungen mit. Der Klassenrat dient hier als Plattform, um gemeinsame Werte zu erarbeiten, Unterschiede wertzuschätzen und ein gemeinsames Verständnis für demokratische Prinzipien zu entwickeln.

Zur Unterstützung der Lehrkräfte und zur Gewährleistung eines erfolgreichen Klassenrats in Willkommensklassen wurde eine umfassende Anleitung erstellt:

<https://degede.de/wp-content/uploads/2023/10/ch-Workbook-KlaRa-fuer-Willkommensklassen-fertig215530.pdf>

Diese beinhaltet angepasste Materialien sowie spezifische Übungen, die auf die genannten Herausforderungen zugeschnitten sind und den besonderen Bedürfnissen der Schüler:innen gerecht werden.

Der „Klassenrat in Willkommensklassen“ ist im Rahmen der Klassenratsinitiative „Wir sind Klasse“ ein Projekt des Landesverbands der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik Berlin-Brandenburg (DeGeDe). An dieser Stelle einen besten Dank an Ulrike Kahn, die die Klassenratsinitiative maßgeblich mit aufgebaut hat. Sie wird von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gefördert. Die im Material vorgeschlagenen Rollenkarten sowie die Werteuhr gehen auf eine Ausarbeitung von Christine Achenbach-Carret (2018) zurück. Die weiteren Texte, Materialien und Übungen wurden von Sabine Huffmann und Dr. Christa Schäfer erarbeitet.

Ansprechpartnerinnen Christa Schäfer, Sabine Huffmann

## Diskriminierungskritischer Klassenrat / Materialband

Der Diskriminierungskritische Klassenrat, der zum einen Auftakt für die sogenannte Toolbox diskriminierungskritischer Methoden und Impulse für die Schule ist und darüber hinaus als Zusatz zum Klassenrat der DeGeDe die klassischen Materialien ergänzt.

<https://degede.de/blog/2023/09/diskriminierungskritischer-klassenrat/>

Des Weiteren in Planung sind ein Arbeitsheft zur diskriminierungskritischen Reflexion von Lehr- und Lernsituation und einen Guide zur Etablierung einer diskriminierungskritische Steuergruppe.

Ansprechpartnerinnen: Mytree Delfs und Hannah Schulz



## 4. Tätigkeitsberichte der Regionalverbände

### Arbeitsgruppe Netzwerk- und Strategiearbeit

Joachim Bicheler hat, verbunden mit seiner Mitarbeit im Vorstand und in verschiedenen Arbeitsgruppen, die Netzwerk- und Strategiearbeit der DeGeDe unterstützt. Dazu zählten vor allem:

- Vernetzung mit Akteur\*innen aus Wissenschaft, Stiftungen und Zivilgesellschaft;
- Beratungen zur Durchführung von Tagungen sowie Mitarbeit an Förderanträgen, Call for Papers und Publikationen;
- Beratungen mit dem Geschäftsführenden Vorstand und dem Vorstand zur Organisation von Strukturen und Prozessen sowie zur strategischen Zukunftsausrichtung der DeGeDe;
- Vernetzung mit und zwischen den DeGeDe-Regionalverbänden;
- Ausbringung von Vernetzungstreffen und Fortbildungen für Lehrerbildner\*innen und Lehrer\*innen.

Joachim Bicheler

### DeGeDe-Landesverband Berlin / Brandenburg

Der Landesvorstand der DeGeDe Berlin-Brandenburg setzt sich aktuell aus sieben Mitgliedern zusammen. Diese engagierten Vorstandsmitglieder treffen sich einmal monatlich für eine Dauer von 1,5 Stunden. Je nach Situation und Bedarf finden diese Treffen online oder in Präsenz statt.

Inhalte der Treffen: Während dieser regelmäßigen Zusammenkünfte werden verschiedene Themenbereiche behandelt:

- Austausch über die aktuelle politische Lage: Dies ermöglicht es dem Vorstand, stets informiert zu sein und auf aktuelle Entwicklungen adäquat zu reagieren.
- Ideenentwicklung zur Demokratiepädagogik: Der Vorstand erarbeitet Konzepte und Strategien, um die Demokratiepädagogik in Berlin und Brandenburg weiter auszubauen und zu stärken.
- Besprechung laufender Projekte: Hier werden der aktuelle Stand und mögliche Herausforderungen der verschiedenen Projekte diskutiert.
- Vorantreiben gemeinsamer Ideen: Der Vorstand nutzt die Treffen, um gemeinsame Visionen und Ideen weiterzuentwickeln und konkrete Schritte zur Umsetzung zu planen.

Dokumentation: Die Inhalte und Beschlüsse der Treffen werden protokolliert, sodass sie für alle Mitglieder und Interessierten nachvollziehbar sind.

Der Landesvorstand der DeGeDe Berlin-Brandenburg zeigt durch sein regelmäßiges Engagement und seine strukturierten Treffen, wie wichtig eine kontinuierliche Arbeit und Kommunikation für die Stärkung der Demokratiepädagogik in der Region ist.

### Projekt „Demokratietag 2023“

Der Demokratietag 2023 war für den 29.09.2023 geplant und wurde dankenswerterweise vom Jugenddemokratiefonds Berlin gefördert. Das Programm des Tages sah folgendermaßen aus:

- Eröffnungsworte: Diese dienten als Einführung in den Tag und setzten den Rahmen für die nachfolgenden Aktivitäten.

- Radioballett von Körperfunkkollektiv: Dieses kulturelle Highlight sollte als Einstimmung dienen und hatte trotz seiner künstlerischen Natur einen direkten Bezug zur Demokratie.
- Workshops: Es wurden verschiedene Workshops für die unterschiedlichen Altersstufen der Schüler:innen angeboten. Diese Workshops dienten dazu, das Thema Demokratie aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und den Schüler:innen näherzubringen.
- Austausch: Nach den Workshops gab es die Möglichkeit zum Austausch, um die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen zu teilen.
- Vergabe des Helga-Moericke Preises: Dies war als abschließendes Highlight des Tages vorgesehen.

Die Veranstaltung begann, die Gäste waren vor Ort, das Catering war vorbereitet und die Infotische waren bestückt. Dann: Leider musste die Veranstaltung im Laufe des Tages aufgrund von Brand- und Explosionsgefahr, die durch Bauarbeiten außerhalb des Hauses verursacht wurde, abgebrochen werden.

Als Reaktion auf diesen unerwarteten Vorfall werden die Workshops nun an den Schulen nachgeholt, um den Schüler:innen dennoch die Möglichkeit zu geben, von den Inhalten zu profitieren.

Abschließend möchten wir mitteilen, dass die Planungen für den Demokratietag im nächsten Jahr bereits in vollem Gange sind. Wir sind zuversichtlich, dass dieser Tag ein voller Erfolg wird und freuen uns auf die kommenden Aktivitäten.

### **Die Klassenratsoffensive für Berliner Schulen**

Von der Klassenratsinitiative des Berliner Landesvorstand wurde bereits im Tätigkeitsbericht 2020 konzeptionell umfassend berichtet.

In diesem Zusammenhang haben der Landesverband der DeGeDe und die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie einen Kooperationsvertrag (2021) verfasst, der die Bedeutsamkeit des Klassenrats als Lernarrangement der demokratischen Schule hervorhebt: „Schule ist der Ort, an dem Schüler\*innen Demokratie als ständige Gestaltungsaufgabe wahrnehmen und erleben können. Sie ist nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung über Demokratie, sondern vor allem ein demokratischer Erfahrungsraum, in dem Kinder- und Menschenrechte vorgelebt und gelernt werden. Dazu bedarf es des Zusammenwirkens aller an Schule Beteiligten.

Der Kooperationsvertrag beinhaltet die nachfolgenden Konzepte, die als Fortbildungen von Pädagog\*innen für Berliner Schulen angeboten werden. <https://degede.de/klassenratsoffensive/>

### **Projekt „Klassenrat für Willkommensklassen“**

Das Projekt "Klassenrat für Willkommensklassen" wurde bereits vor einigen Jahren ins Leben gerufen, um den Klassenrat speziell in den Willkommensklassen zu etablieren und die besonderen Herausforderungen und Chancen dieser Klassen zu berücksichtigen. Es erfuhr in 2023 eine Neuauflage und wurde von der Senatsverwaltung Berlin für Bildung, Jugend und Familie gefördert.

Vorbereitung der Klassenratstrainer:innen: Der erste Schritt des Projekts bestand in einer zweitägigen Vorbereitung der Klassenratstrainer:innen. Hierbei wurden sie speziell auf die Arbeit in den Willkommensklassen und die damit verbundenen Besonderheiten des Klassenrats in diesem Kontext vorbereitet.

Aufruf an Schulen und Resonanz: Ein Aufruf an die Schulen zur Teilnahme am Projekt stieß auf großes Interesse. Obwohl ursprünglich Gelder und Kapazitäten für die Durchführung des Projekts in 15 Klassen vorgesehen waren, meldeten sich insgesamt 65 Klassen, die am Projekt teilnehmen wollten. Dies zeigt das

immense Interesse und den Bedarf an solch einem Projekt. Leider standen nicht ausreichend Gelder und Trainer:innen-Kapazitäten zur Verfügung, um alle interessierten Klassen zu berücksichtigen.

Workbook in Überarbeitung: Ein Workbook, das alle Übungen und Materialien für den Klassenrat in den Willkommensklassen enthält, ist derzeit in Überarbeitung. Das Ziel ist es, dieses Workbook den Schulen zur Verfügung zu stellen, sodass sie die Inhalte und Methoden des Klassenrats auch eigenständig umsetzen können.

Ausblick: Wir hoffen auf eine Weiterfinanzierung des Projekts im Jahr 2024. Dies würde es ermöglichen, den Klassenrat an weiteren Schulen in den Willkommensklassen zu etablieren, so dass noch mehr Schüler:innen von diesem wichtigen Verfahren profitieren können.

Wir sind zuversichtlich, dass das Projekt "Klassenrat für Willkommensklassen" auch in Zukunft einen wertvollen Beitrag zur Integration und Bildung in den Willkommensklassen leisten wird.

### **Projekt „Digitale Akademie für Schulleitungen“**

Das Projekt "Digitale Akademie für Schulleitungen" wurde ins Leben gerufen, um Schulleitungen sowie weiteres Bildungspersonal in ihrer Arbeit zu unterstützen und fortzubilden.

Zielgruppe: Die primäre Zielgruppe der Digitalen Akademie sind Schulleitungen. Darüber hinaus richtet sich das Angebot auch an Lehrkräfte, Mitglieder der Erweiterten Schulleitungen, Elternvertretungen und weiteres pädagogisches Fachpersonal.

#### **Fortbildungs- und Austauschreihen**

Es wurden für 2023 drei spezifische Fortbildungs- und Austauschreihen konzipiert:

1. Zusammenarbeit im Team: Fokus auf die Teambildung und effektive Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums.
2. Zusammenarbeit mit Eltern: Schwerpunkt auf der Kommunikation und Kooperation mit den Eltern.
3. Schulentwicklung: Vertiefung in die strategische Weiterentwicklung der Schule.

Struktur der Reihen: Jede der genannten Reihen:

- war einzeln belegbar, so dass Interessierte je nach Bedarf und Interesse auswählen konnten.
- bestand aus vier online Terminen, wobei jeder Termin 180 Minuten umfasste.
- beinhaltete sowohl Inputphasen als auch interaktive Elemente und Reflexionseinheiten, um einen ganzheitlichen Lernprozess zu gewährleisten.
- Es war empfohlen, mit zwei bis drei Personen pro Schule teilnehmen, um den Austausch und die Implementierung des Gelernten in der Schule zu erleichtern.

Bisheriger Verlauf: Das Projekt wurde bereits in den Jahren 2021 und 2022 erfolgreich durchgeführt. Für das Jahr 2023 war die Finanzierung durch das SenBJF gesichert. Leider gab es in diesem Jahr aus verschiedenen Gründen eine geringere Teilnehmerzahl als erwartet, so dass die Reihen nicht durchgeführt werden konnten.

Fazit: Trotz der Herausforderungen in diesem Jahr hat das Projekt "Digitale Akademie für Schulleitungen" in der Vergangenheit bereits seine Relevanz und Wirksamkeit unter Beweis gestellt. Es bleibt zu hoffen, dass zukünftige Durchführungen wieder auf das gewohnte Interesse stoßen und Schulleitungen sowie Bildungspersonal weiterhin unterstützen können.

### **Projekt „Klassenrat 3D“**

Das Projekt "Klassenrat 3D" repräsentiert eine erweiterte Version des traditionellen Klassenrats, wobei die drei Dimensionen – Demokratisch, Diskriminierungskritisch und Diversitätssensibel – im Mittelpunkt stehen.

- Demokratisch: Fokus auf demokratische Prozesse und aktive Schülerbeteiligung.
- Diskriminierungskritisch: Sensibilisierung für Diskriminierungsformen und deren kritische Reflexion.
- Diversitätssensibel: Anerkennung und Integration der Vielfalt innerhalb der Schülerschaft.

Das Projekt wurde vor einigen Jahren zusammen mit dem Berliner Senat für Bildung, Jugend und Familie zusammen erarbeitet und 2023 bereits zum wiederholten Mal durch das SenBJF finanziert. Auch 2023 war das Lob für dieses Projekt durch alle teilnehmenden Schulen groß.

Das Fortbildungsprogramm zum "Klassenrat 3D" richtet sich an Lehrkräfte und Pädagog\*innen weiterführender Schulen und umfasst sechs Fortbildungmodule sowie die Möglichkeit zu Coaching/Training an den jeweiligen Schulen der Teilnehmenden. Es ist in die folgenden sechs Module unterteilt:

#### 1. Auffrischung und Vertiefung des Klassenrat-Konzepts:

- Grundlagen des traditionellen Klassenrats
- Einführung in die erweiterten Prinzipien des Klassenrat 3D

#### 2. Demokratiepädagogische und vielfaltspädagogische Kompetenzen:

- Vermittlung von Methoden und Techniken zur Förderung demokratischer Prozesse
- Sensibilisierung für kulturelle und soziale Vielfalt

#### 3. Methodenausbildung:

- Schulung in spezifischen Techniken aus der Demokratiepädagogik, Vielfaltspädagogik und Kinderrechten
- Praktische Anwendungsbeispiele und Übungen

#### 4. Demokratische Entscheidungsfindungen und Handlungsalternativen:

- Techniken zur gemeinschaftlichen Entscheidungsfindung
- Erarbeitung von Handlungsalternativen bei Konflikten und Herausforderungen

#### 5. Raum für kollegiale Beratungen und Reflexionen:

- Gelegenheit zum Austausch über Erfahrungen und Herausforderungen
- Gemeinsame Reflexion und Weiterentwicklung der erlernten Methoden

#### 6. Coaching und schulinterne Workshops:

- Begleitung der Implementierung des Klassenrat 3D in den Schulen
- Unterstützung der Schülervvertretung (SV) in ihrer Arbeit

Das Fortbildungsprogramm leistet einen wertvollen Beitrag zur Bildungslandschaft in Berlin.

### **Projekt „Helga-Moericke-Preis 2023“**

Der Helga-Moericke-Preis hat sich in den vergangenen Jahren als eine renommierte Auszeichnung für Schulen etabliert, die sich in besonderem Maße für demokratische Bildung und Erziehung engagieren. In den vorangegangenen Jahren bewarben sich Schulen für diesen Preis, was häufig zu Bewerbungen mit ähnlichen Projekthaltungen führte.

Neuerungsprozess 2023: Aufgrund eines Vorstandsbeschlusses wurde in diesem Jahr das Auswahlverfahren geändert. Statt Eigenbewerbungen der Schulen werden nun Schulen für den Preis vorgeschlagen. Dieser Ansatz soll eine breitere und vielfältigere Auswahl an herausragenden schulischen Projekten und Initiativen ermöglichen.

Preisträgerschule 2023: Die Nürtingen Grundschule wurde als Preisträgerschule des Jahres 2023 ausgewählt. Sie zeichnet sich durch ihr außergewöhnliches Engagement für eine demokratische, diskriminierungskritische und diversitätssensible Schulkultur aus. Die Schule hat im Laufe des Jahres zahlreiche beeindruckende Projekte initiiert und umgesetzt, die die Werte des Helga-Moericke-Preises widerspiegeln.

Preisverleihung: Ursprünglich sollte die Preisverleihung im Rahmen des Demokratietags stattfinden. Aufgrund des unvorhergesehenen Abbruchs der Veranstaltung wird der Preis nun direkt in der Nürtingen Grundschule überreicht. Als zusätzliche Anerkennung und Bildungsinitiative erhalten Schüler:innen verschiedener Klassen Workshops zum Thema Demokratie, um ihr Wissen und ihre Kompetenzen in diesem Bereich weiter zu vertiefen.

### **Projekt „Kompetenzpool der DeGeDe“**

Vor einigen Jahren initiierte die DeGeDe ein Ausbildungsprogramm für Schulberater:innen im Bereich Demokratiebildung & Diversity. Diese speziell ausgebildeten Berater:innen haben seitdem in zahlreichen Schulen ihre Expertise eingebracht. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen wichtige Themen wie Prävention gegen Diskriminierung, Gewalt, Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus.

Online-Präsenz und Anfragen: Die Trainer:innen dieses Programms sind im Kompetenz-Team der DeGeDe für den Landesverband Berlin-Brandenburg auf der offiziellen Internetseite gelistet. Schulen, die Interesse an einer Zusammenarbeit oder Beratung haben, richten ihre Anfragen direkt an das Organisationsteam der Kompetenz-Trainer:innen. Diese Anfragen werden zentral gesammelt und bearbeitet.

Organisationsprozess: Das Organisationsteam führt Telefonate mit den anfragenden Schulen, um deren spezifische Bedürfnisse und Vorstellungen besser zu verstehen. Anschließend erfolgt eine interne Ausschreibung unter den Trainer:innen, um den passenden Experten für die jeweilige Schule zu finden. Dieser Organisationsprozess ist recht aufwendig und wird aktuell von zwei Personen koordiniert. Bemerkenswert ist, dass diese organisatorische Arbeit ehrenamtlich geleistet wird.

Zukunftsperspektive: Die aktuelle Struktur der Organisation und Koordination ist in den kommenden Jahren nicht nachhaltig umsetzbar. Es besteht ein dringender Bedarf, alternative Strukturen und Prozesse zu entwickeln, um den reibungslosen Ablauf und die hohe Qualität der Beratung sicherzustellen.

### **Projekt „Demokratiepädagogik für das neue Belarus“**

Zu Beginn des Jahres wurde die DeGeDe durch eine Anfrage eines Lehrkräfte-Netzwerkes aus Belarus auf eine besondere Herausforderung aufmerksam.

Hintergrund: Die politische Situation in Belarus hat dazu geführt, dass viele Lehrkräfte das Land verlassen mussten und in Ländern wie Polen, Litauen und Deutschland Zuflucht suchten. Diese geflohenen Lehrkräfte organisierten sich in einem Netzwerk, um geflohene Schüler:innen zu unterstützen. Sie bieten verschiedene Programme an, darunter Sommercamps und Sprachkurse. Der gewünschte halbtägige Workshop zur Demokratiepädagogik sollte speziell für diese engagierten Lehrkräfte konzipiert werden.

Durchführung des Workshops: Im Juni fand der angefragte Workshop statt. Zwei Trainer:innen der DeGeDe führten diesen ehrenamtlich durch. Der Fokus lag auf den Grundprinzipien der Demokratiepädagogik sowie dem Konzept des Klassenrats.



Folgeveranstaltung in Vilnius: Aufgrund des positiven Feedbacks und des anhaltenden Bedarfs wurde ein weiterer Workshop in Vilnius angefragt und durchgeführt. Das übergeordnete Ziel, wie von den Organisator:innen des Netzwerkes formuliert: "Wir wollen vorbereitet sein für das neue demokratische Belarus."

Dieser Einsatz der DeGeDe zeigt eindrücklich, wie Bildung und Pädagogik als Werkzeuge für positive Veränderungen und demokratische Entwicklungen in herausfordernden Zeiten dienen können.

Für den Landesverband Berlin-Brandenburg als kollektiver Vorstand i.V.: Frau Dr. Christa Schäfer

## DeGeDe-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Die Corona-Pandemie und personelle Abgänge haben den in den Startlöchern stehenden LV Mecklenburg-Vorpommern ziemlich ausgebremst. Die Vorstandsarbeit kam zum Erliegen. Doch seit kurzem sendet der Nordosten wieder Lebenszeichen. Auf einer Arbeitsberatung wurde ein Neustart beschlossen und eine inhaltliche Fokussierung auf die Demokratiebildung in ländlichen Räumen verabredet. 2024 wird ein neuer Vorstand die Arbeit weiter voranbringen.

Wolfgang von Rechenberg, Karl-Georg Ohse

## DeGeDe-Landesverband Nordrhein-Westfalen

Die DEGEDE Landesgruppe wurde am 19.09.2017 gegründet. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir ca. 35 Mitglieder. Bis dahin haben wir als Mitglieder\*innen und Sympathisant\*innen der DEGEDE die Demokratietage NRW durchgeführt. Ein Ziel unserer Arbeit war es die Demokratietage NRW zu einer feststehenden Größe in der nordrheinwestfälischen Schul- und Bildungspolitik k zumachen.

Mit dem 4. Demokratietag NRW am 08.11.2018 schien uns dies gut gelungen zu sein. Wir waren sehr optimistisch.

Wir begannen mit der Vorbereitung des 5. Demokratietags, der dann 2020 stattfinden sollte. Wie allen bekannt ist, hat die Coronazeit die Arbeit sehr erschwert und zu einer Online-Version geführt.

Die Weiterführung der Landesgruppe lag in dieser Zeit auf Eis und ist bis heute nicht wirklich wieder ‚auferstanden‘. Eine erste Aufgabe wird sein, den Landesverband NRW wieder zu reaktivieren.

Brigitta Kovermann, Susanne Gutta

## DeGeDe-Landesverband Hessen

Der Landesverband der DeGeDe Hessen wurde im Jahr 2018 gegründet.

### Bericht für das Jahr 2022

Für die Mitglieder wurden verschiedene digitale Veranstaltungen durchgeführt. Eine davon war eine virtuelle Vorstellung eines Escape Rooms zum Thema digitale Demokratie, welcher dann auch noch real beim Demokratietag in Bensheim am 19.6. in Form eines Workshops angeboten wurde. Die AG Demokratiebildung und Verfassungsschutz hat zweimal getagt.

Ferner fand im Frühjahr eine gut besuchte digitale Veranstaltung zu „Wie aus Krisenerscheinungen Handlungsperspektiven und Zukunftsvisionen entwickelt werden können“ statt.

Eine weitere Veranstaltung war:

**„Von den sogenannten Montagsspaziergängen zu einer konstruktiv kritischen Auseinandersetzung mit den Herausforderungen unserer Zeit“ – Anregungen und Impulse aus der Perspektive einer menschenrechtsbasierten, antisemitismuskritischen Demokratiepädagogik.“**

Zeitpunkt: 30.3.22 von 11-13 Uhr

Ein zweiter Schwerpunkt des Landesverbandes war die Organisation und aktive Gestaltung des hessischen Bündnisses „Demokratiebildung nachhaltig gestalten“, an der über 40 hessische Organisationen beteiligt sind. Die 10-teilige Qualifizierungsreihe zum „Demokratielernen“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Reihe wurde sehr gut angenommen und erfuhr viel positives Feedback durch die Teilnehmenden.

Im Rahmen dieses Bündnisses wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt.

Am 12.10. fand insbesondere unter Beteiligung der DeGeDe, der Sportjugend Hessen und der GEW Hessen in der Ev. Akademie Frankfurt eine Tagung „Wie aus Krisenerscheinungen Handlungsperspektiven und Zukunftsvisionen entwickelt werden können“ statt, aus der heraus mit Blick auf die Landtagswahl Forderungen an die Landespolitik entwickelt wurden. Ebenfalls dort gab es am 21.11. eine Abendveranstaltung zu „Demokratie und Inklusion“.

Ferner fand eine Mitgliederversammlung am 20. September in der Ev. Akademie Frankfurt statt. Bei dieser Gelegenheit stellte das Projekt „Zusammenleben neu gestalten“ seine aktuellen Arbeitsschwerpunkte und Eva Maria Gauß aus Marburg eine digitale Führung durch einen „Gesprächsgarten zur Corona-Krise“ vor.

#### Bericht für das Jahr 2023

Für die Mitglieder wurden verschiedene reale und digitale Veranstaltungen durchgeführt. Am 15. März organisierte die DeGeDe Hessen für das Bündnis „Demokratiebildung nachhaltig gestalten“ den Besuch der Ausstellung „19. Februar Hanau. 3 Jahre Erinnerung und Aufklärung“ im Rathaus in Hanau. Durch die Ausstellung wurden die Widersprüche zwischen den Darstellungen staatlicher Stellen und den Ergebnissen von Forensic Architecture, die die Ausstellung durch Recherche und Darstellungen gestaltet hatten, deutlich. Im Anschluss an den Besuch fand am 25. Mai eine Online-Veranstaltung mit der zivilgesellschaftlichen Recherche-Agentur Forensic Architecture /forensis statt, um die Entstehung der Ausstellung und die Hintergründe ihrer Arbeit zu erläutern.

Ein zweiter Schwerpunkt des Landesverbandes war die Organisation und aktive Gestaltung des hessischen Bündnisses „Demokratiebildung nachhaltig gestalten“, an der über 40 hessische Organisationen beteiligt sind.

Im Rahmen dieses Bündnisses wurden verschiedene Informationen ausgetauscht (u.a. der Hinweis auf Veranstaltungen und Demonstrationen). Ferner wurden auf der Grundlage der letztjährigen Tagung und in Hinblick auf die Landtagswahl in Hessen Gespräche mit Politikern verschiedener demokratischer Parteien (SPD, Grüne, CDU und FDP) unter maßgeblicher Beteiligung der DeGeDe Hessen geführt. In den Gesprächen ging es insbesondere um die Stärkung von Demokratielernen, den Kinderrechten und kommunaler Kinder- und Jugendbeteiligung.

Am 20.11. findet insbesondere unter Beteiligung der DeGeDe, von Makista e.V., der Sportjugend Hessen und der GEW Hessen in der Ev. Akademie Frankfurt die Tagung „**Was ist es uns wert? – Notwendigkeiten und Gelingensbedingungen zur Förderung einer demokratischen Teilhabekultur. Wie können wir es schaffen, das Vertrauen junger Menschen in demokratische Verhältnisse nicht zu enttäuschen?**“

Ferner wird eine Mitgliederversammlung am 21. November in der Ev. Akademie Frankfurt stattfinden.

Vorstandsmitglieder im LV Hessen sind: Manuel Glittenberg, Uwe Jakubczyk, Christa Kaletsch, Hanna-Lena Neuser, Helmolt Rademacher, Stefan Rech

Für den Bericht: Christa Kaletsch, Helmolt Rademacher (Co-Vorsitzende)

## Regionales Netzwerk Nordwest

Am 29.9.21 fand in Schönberg / Mecklenburg-Vorpommern die 12. Regionalkonferenz gegen Rechtsextremismus statt. Für die DeGeDe haben sich Petra Linzbach (Planung und Organisation) und Kurt Edler (Vortrag) beteiligt. Die 13. Konferenz fand am 10.9.22 in Bargteheide (Schleswig-Holstein) statt, wo die DeGeDe mit einem Stand vertreten war. Eine weitere Mitgestaltung der Konferenzen ist angestrebt. Petra Linzbach wird entsprechende Kontakte aufnehmen.

Seit Januar 2022 ist Petra Linzbach in Nachfolge von Kurt Edler Kontaktperson der DeGeDe für die Regionen Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen. Später ist noch Jasmine Moreau dazu gekommen. Für Bremen ist weiterhin Regina Piontek zuständig.

2022 haben Michael Töpler und Petra Linzbach mit einigen Personen, die sich mit Demokratiepädagogik in Schleswig-Holstein beschäftigen, Kontakt zwecks Kooperationsmöglichkeiten mit der DeGeDe aufgenommen. Dazu gehörten die Referentin des Bildungsministeriums für Demokratiebildung und Gewaltprävention an Schulen, der Landesbeauftragte für Politische Bildung, die Demokratiefachstelle der Aktion- Kinder- und Jugendschutz e.V. und das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH). Dadurch entstand die Idee in Schleswig-Holstein eine gemeinsame landesweite Demokratiefachtagung durchzuführen. Diese fand im Juni 2022 unter Beteiligung von Petra Linzbach (Planung und Organisation) sowie zwei KNW-Mitarbeiterinnen (Workshop zur Diskriminierungskritischen Schulentwicklung) statt. Außerdem gab es einen DeGeDe-Infostand. Seit Herbst 2022 sind Lena Kahle (KNW) und Petra Linzbach Mitglied in der Vorbereitungsgruppe. Im Mai 2023 fand ein weiterer Demokratiefachtag statt. Hier war die DeGeDe mit zwei Workshops und einem Infostand vertreten. Der nächste Demokratiefachtag ist für 2024 geplant, auch hier ist die DeGeDe in die Planung eingebunden.

Des Weiteren erhielten wir eine Empfehlung der Landeszentrale für Politische Bildung an die Böll-Stiftung, die in Schleswig-Holstein für die Demokratietage zuständig ist, Workshops bei einem Demokratietag am Beruflichen Ausbildungszentrum in Norderstedt anzubieten. Hier wurden von der DeGeDe zwei Workshops (Kinder- und Jugendrechte, Diskriminierungskritische Schulentwicklung) durchgeführt. Auch 2023 hat die DeGeDe mit einem Workshop zur Diskriminierungskritischen Schulentwicklung teilgenommen.

Am 21.3.22 fand das 1. Netzwerktreffen der Region Nordwest online statt. Es waren einige neue Mitglieder anwesend, die gerne vor Ort und überregional tätig werden möchten. Es wurde zu einem auf die DeGeDe-internen Arbeitsgruppen verwiesen und andererseits angedacht für die Region Nordwest einen Präsenzaustausch zu organisieren. Aufgrund der schwierigen Situation in der DeGeDe und im Geschäftsführenden Vorstand (siehe Tätigkeitsbericht GfV) gab es keine personellen Kapazitäten, dies zu realisieren. Das Treffen soll aber, sobald dem Vorstand wieder mehr Personen angehören, nachgeholt werden.

Zudem nahm Petra Linzbach an der Sitzung der Behörde für Schule und Berufsbildung in Hamburg zur Diskussion der neuen Lehrpläne teil. Hierzu hat Regina Piontek eine DeGeDe-Stellungnahme an die Bildungsbehörde geschickt.

Wir erhielten einige Anfragen von Referent\*innen für Hamburg und Schleswig-Holstein. Diese konnten wir aufgrund fehlender personeller Ressourcen im Norden nur partiell bedienen.

### Kollegiums-Tagung der Wichern Schule Hamburg "Partizipation und Demokratisierung"

Diese fand am 10./11.11.2022 im Hotel „Altes Stahlwerk“ in Neumünster

Am Donnerstag gab es einen Impulsvortrag von Frau Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel, TU Dortmund zum Thema "Partizipation und demokratische Schulentwicklung"

Am Freitag fanden zwei Workshops unter der Leitung von Jasmine Moreau statt. An beiden Veranstaltungen nahmen ca. 20 bis 30 Lehrer\*innen aus dem Kollegium der Primarschule und der weiterführenden Schule SEK I

und SEK II teil. Neben der interaktiven Auseinandersetzung in unterschiedlichen Settings mit der Frage: „Wie demokratisch bin ich eigentlich?“, standen zwei Planspiele im Fokus, die die eigene demokratische Haltung transparent erlebbar machen sollten.

#### 1. Demokratieschule

Hier wird gemeinsam mit unterschiedlichen Rollenzuschreibungen (Schüler\*innen und Lehrkräfte) eine demokratische Schule mit vorgegebenen Inhalten gefüllt.

#### 2. Das neue Schulhofkonzept

Konzept für die Gestaltung einer neuen Außenanlage mit vorgegebenen unterschiedlichen Items im begrenzten Rahmen.

Aufgrund der sehr intensiven Auseinandersetzung im interaktiven Prozess des ersten Teils entschieden die Teilnehmer\*innen, sehr demokratisch, die Planspiele auf eine zusätzliche Veranstaltung mit einem größeren zeitlichen Rahmen zu verschieben.

Petra Linzbach, Jasmin Moreau

## DeGeDe-Landesverband Rheinland-Pfalz

### Rückblick

Nach dem Ende des BLK-Programms "Demokratie lernen und leben" im Jahr 2007 haben die drei mit der Leitung des BLK-Programms für Rheinland-Pfalz (16 beteiligte Schulen von der Grundschule bis zur BBS) Hans Berkessel, Horst Blaesy und Sonja Student, im Sommer 2007 als Gründungsmitglieder der DeGeDe zunächst ein Landesbüro der DeGeDe gegründet.

Zu seinen wesentlichen Aufgaben und Angeboten gehörten u. a.:

- die Durchführung des 2. Demokratie-Tags Rheinland-Pfalz am 2. Oktober 2007
- die Unterstützung und Begleitung der Netzwerktreffen der ehemaligen BLK-Programmschulen ab dem Frühjahr 2008
- die Förderung und Beratung einer Teilnahme von schulischen und außerschulischen Kinder- und Jugendgruppen am Bundeswettbewerb Demokratisch Handeln
- die Planung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen, Seminaren und Workshops in Kooperation mit verschiedenen Partnerinstitutionen des Landes z. B. zu den Themen Kommunikation/Teambildung, Klassenrat, Stufen- und Schüler\*innenparlamente, Zukunftswerkstatt "Demokratie in der Schule", Politik vor Ort, Service Learning, Gewaltprävention und Mediation, Projektdidaktik: Lernen in Projekten als Sozialform und Methode, SV-Training, Aufbau eines Netzwerkes zur Kinder- und Jugendpartizipation: schulisches Engagement - Jugendinitiativen - bürgerschaftliches Engagement in der Kommune.

### Vom Landesbüro zum Landesverband

Es dauerte dann, nachdem erste Initiativen zur Satzungsänderung auf Bundesebene, um die Gründung von Landesverbänden mit Teilautonomie zu ermöglichen, zunächst gescheitert waren, bis zum Jahr 2016, bis der LV RLP der DeGeDe gegründet werden konnte. Bis dahin konnten die rheinland-pfälzischen Aktiven auf zehn erfolgreiche Demokratie-Tage zurückblicken, die sich quantitativ durch immer größere und zunehmend über den rein schulischen Rahmen hinausgehende Beteiligung auszeichnete (zuletzt sind es regelmäßig über 1.000 Teilnehmer\*innen), zunehmend die Unterstützung der Landesregierung, aber auch eines breiten zivilgesellschaftlichen Netzwerkes unter Einschluss der regionalen und überregionalen Medien (RPR, SWR und ZDF) und mit seiner Messe zur Kinder- und Jugendbeteiligung zum bundesweit größten Forum im Themenfeld

geworden war. Dabei fiel dem Landesbüro, später dem Landesverband, die Rolle eines federführenden Partners bei der Organisation (auch der Einwerbung von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Zuschüssen zur Finanzierung) der Demokratie-Tage als auch des Auf- und Ausbaus eines Netzwerkes zu, aus dem sich dann mit maßgeblicher Unterstützung der Ministerpräsidentin des Landes, das sicherlich bundesweit modellhafte Bündnis "Demokratie gewinnt!" entwickelte. Es wurde im Rahmen des 12. Demokratie-Tages am 8. November 2017 in Mainz (ZDF-Sendezentrum) gegründet. Zu den Gründungsunterzeichner\*innen gehörten als Partner neben mehreren Ministerien, dem Landtag, der Bertelsmann-Stiftung, dem Landesjugendring, dem ZDF, dem SWR auch die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik an, vertreten durch ihren Landesverband Rheinland-Pfalz. Heute sind rund 90 Organisationen aus Rheinland-Pfalz Mitglied, die sich dafür engagieren, junge Menschen frühzeitig an Demokratie, Beteiligung und freiwilliges Engagement heranzuführen und die Lern- und Lebensorte von Kindern und Jugendlichen demokratisch und partizipativ zu gestalten, damit sie von klein auf demokratische Haltungen und Kompetenzen erwerben können.

Nachdem sich im Zusammenhang mit der Pensionierung des bisherigen Koordinators, der diese Funktion einer Mischung aus ehrenamtlichem Engagement und stundenweiser Abordnung ans Bildungsministerium wahrgenommen hatte und mit relativ weitreichenden Vollmachten ausgestattet letztlich die Verantwortung trug, stellte sich die Frage nach der Fortführung und der Weiterentwicklung dieses wichtigen Forums in der Zukunft. Es dauerte dann allerdings noch bis zum Februar 2019, bis mit einer Kooperationsvereinbarung eine hauptamtlich arbeitende Geschäftsstelle für Bündnis und Demokratie-Tag eingerichtet werden konnten.

#### Zur aktuellen Situation des DeGeDe-Landesverbandes Rheinland-Pfalz

Auch in der Arbeit des Bündnisses und seines immer stabilen Pfeilers des DeGeDe-LV RLP hat die Pandemie in den Jahren 2020 bis 2022 ihre Spuren hinterlassen. Das Fehlen von konkreten gemeinsamen Arbeitsmöglichkeiten und Veranstaltungen führte im Zusammenhang mit der beruflich oder privat bedingten "Abwanderung" wichtiger Aktiver zu einer faktischen Reduzierung der Aktivitäten. Durch den schweren unerwarteten Verlust im familiären Bereich war der bisherige Landesvorsitzende zusätzlich zu gravierenden gesundheitlichen Problemen faktisch nicht mehr in der Lage seine Aufgaben wahrzunehmen und den Landesverband wieder zu reaktivieren bzw. mit der Neuwahl eines Vorstandes eine geordnete Übergabe zu organisieren.

Außer punktuellen Aktivitäten wie Vorträgen oder Beratungen sowie die Mitwirkung an Publikationen wie dem Jahrbuch Demokratiepädagogik lagen alle anderen Aktivitäten auf Eis. In diesem Jahr war es zum ersten Mal auch nicht möglich am 18. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz, der am 12. Oktober 2023 wieder in Präsenz in Ingelheim stattfinden konnte, dass sich die DeGeDe wie sonst regelmäßig mit einem Workshop-Angebot und einem Informationsstand beteiligte.

Laut Mitteilung aus dem Bundesvorstand sind aktuell 33 Mitglieder aus Rheinland-Pfalz zu verzeichnen, von denen viele aber als Vertreter und arbeitsmäßig in Institutionen gebunden sind. Immerhin ist es bisher auf der Grundlage gültiger Beschlüsse der letzten Mitgliederversammlung, mithilfe des anteilig dem LV zustehenden Mitgliedsbeitrags und einer Vereinbarung mit dem Wochenschau-Verlag jedem Mitglied jeweils ein kostenloses Exemplar des Jahrbuchs Demokratiepädagogik zukommen zu lassen.

Nach Rücksprache mit dem LV-Mitglied Prof. Dr. Matthias Busch wollen wir gleichwohl den Versuch wagen, im kommenden Jahr (Februar/März) zu einer Mitgliederversammlung in Mainz einzuladen, bis dahin möglichst neue junge Mitglieder zu werben und dann einen neuen Vorstand zu wählen und neue Wege einer aktiven demokratiepädagogischen Arbeit im Land zu finden. Vielleicht gibt es ja doch auch noch mal die Chance zu der seit 2016 von mir versuchten Zusammenschlusses der Landesverbände Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland in einem gemeinsamen Regionalverbund Süd-West.

Hans Berkessel

## DeGeDe Landesverband Saarland

### 1. Schwieriges Herauskommen aus der Pandemie

Für die SaarDeGeDe war das Überwinden der lähmenden Effekte durch die Pandemie mit einer Reihe von Schwierigkeiten verbunden, die auch zu einer Vernachlässigung der Berichtspflichten führten, weshalb hier entgegen der Gepflogenheiten die SaarDeGeDe-Aktivität für den Zeitraum seit dem letzten Bericht bis zum heutigen Tag (d.h. 1.1.2021 bis 1.11.2023) skizziert wird. Im Laufe dieses Zeitraums kam es zu einer Reihe von pandemiebedingten Absagen von öffentlichen Veranstaltungen und internen Mitgliederversammlungen; im Laufe des Berichtszeitraums kam es zudem zu einer Reihe von stillen Rückzügen im vormals fünfzehnköpfigen Landesvorstand und ebenso zu fünf bis sechs förmlichen Rücktritten von bis dato sehr aktiven Vorstandsmitgliedern aus persönlichen und/oder gesundheitlichen Gründen. Probleme in der Vorstandsarbeit stellten sowohl das lange ausschließlich digital vermittelte Zusammenkommen als auch eine hohe Frustration durch den (vorübergehenden) Bedeutungsverlust unserer Themen für Kultusministerium, Fortbildungsteilnehmende und Öffentlichkeit dar. In einer Rumpf-Besetzung von vier bis sieben aktiven Vorstandsmitgliedern konzentrierte sich die SaarDeGeDe auf einzelne Kernprojekte wie die Novelle des Schulmitbestimmungsgesetzes und in der Folge die Einführung des Klassenrats als neuem Gremium in der saarländischen Gesetzeswirklichkeit (s. u.). Ein Lichtblick stellt heute die präsentische Mitgliederversammlung am 10.11.2023 in Saarbrücken-Dudweiler dar, für die einige erfahrene Vorstände ihre neuerliche Kandidatur erklärt haben.

### 2. SchumG: Begleitung der Novelle des Schulmitbestimmungsgesetzes

Die Novelle des Schulmitbestimmungsgesetzes durch das Kultusministerium wurde auch im Berichtszeitraum eng begleitet und als wichtigstes Projekt dieser Zeit priorisiert. Nach sehr vielen vorangegangenen Konsultationen und stetigen Forderungen nach demokratiepädagogischen Aktualisierungen des Gesetzes kam es am 21.06.2021 zur Anhörung der SaarDeGeDe im Anschluss für Bildung, Kultur und Medien des Saarländischen Landtags. In diesem Zuge begrüßten wir eine Reihe von Punkten, die wir selbst seit langem gefordert hatten (so wurde endlich das Mindestalter von Klasse 8 herabgesetzt auf Klasse 1, so wurde endlich mit dem Klassenrat ein basisdemokratisches Gremium eingeführt) – und forderten eine Reihe von Nachbesserungen (wie Fortbildungsoffensive Klassenrat, Informationspflicht SchumG-Rechte, landeseinheitlicher Wahltag, Kann-Regelung Schulparlament, Stimmrecht Schulsozialarbeitende). Dank der guten Zusammenarbeit mit einer Reihe etablierter Zivilgesellschaftler im Saarland war unser Bemühen um die Gesetzesreform von großem Erfolg gekrönt und das Saarland ist nun mit einem sehr fortschrittlichen, gerechten und zukunftsfähigen Schulmitbestimmungsgesetz ausgestattet. Jedoch wird uns die Begleitung dieser Novelle als Thema auch in Zukunft erhalten bleiben, weil sich bereits zeigt, dass unsere Forderung nach Fortbildungsoffensive Klassenrat nicht greift und Schulen die oftmals für den Klassenrat neu bereitgestellten Zeiten für andere Zwecke missbrauchen.

### 3. Rückblick – Vorstandsarbeit im Detail (Auswahl)

18.03.2021 DeGeDe-Input: Deliberationsforum & digitale Partizipation für die Lehrveranstaltung Ethik der Digitalisierung (Lehramtsstudierende im Zertifikat MoDiSaar) – Eine Kooperation mit der Universität des Saarlandes / Qualitätsoffensive Lehrerbildung (wiederkehrend, hier exemplarisch aufgeführt)

21.06.2021 Anhörung der SaarDeGeDe im Anschluss für Bildung, Kultur und Medien des Saarländischen Landtags zum Schulmitbestimmungsgesetz

29.09.2021 Fortbildung zum Klassenrat durch Vorstandsmitglieder im Rahmen eines Fachtags des Kultusministeriums

23.05.2022 Fortbildung zum Klassenrat durch Vorstandsmitglieder im Rahmen eines Fachtags des Kultusministeriums



02.05.2023 Konsultation des Landesvorstands mit zwei verantwortlichen Abteilungs- und drei zuständigen Referatsleitungen zur Umsetzung des Schulmitbestimmungsgesetzes und weiteren demokratiepädagogischen Maßnahmen im Kultusministerium

23.05.2023 Beitrag zur Lernwerkstatt Demokratische Schule – Eine Kooperation mit der Universität des Saarlandes / Qualitätsoffensive Lehrerbildung (wiederkehrend, hier exemplarisch aufgeführt)

#### 4. Finanzen

Wir arbeiten ausschließlich mit den Mitteln der BundesDeGeDe, haben keine Konten oder Finanzströme und benötigen deshalb keine/n Rechnungsprüfung/er\*in. Ein Teil der saarländischen Mitgliedsbeiträge steht uns für die lokale Arbeit zu Verfügung. Die Kommunikation darüber wurde Robert Reick als Finanzverantwortlichem des Landesverbands übertragen. Von den rund fünfhundert Euro, die uns in den jeweiligen Haushaltsjahren zur Verfügung gestanden hätten, gaben wir sämtliche Mittel an den Bund zurück. Hintergrund war das Ausfallen sämtlicher analoger Publikumsveranstaltungen.

#### 5. Ausblick / Ziele für 2024

- Fortbestehen
- Details entscheidet MV am 10.11.2023
- bessere Kommunikation zwischen SaarDeGeDe und DeGeDe
- bessere Kommunikation zwischen Vorstand und Mitglieder sowie Öffentlichkeit

Dr. Robert Reick

## Impressum

Geschäftsführender Vorstand: Ulrike Kahn, Petra Linzbach, Christian Welniak, Michael Töpler

Vorstand: Aliyeh Yegane, Christine Achenbach-Carret, Joachim Bichele, Jasmine Moreau, Juliana Gras, Klaas Wolff, Martin Nanzig, Manuela Selzner, Michael Siegel und Wolfgang von Rechenberg

Regionalverbände: Christa Schäfer, Rebekka Bendig, Michael Hammerbacher, Ulrike Kahn, Reinhold Reitschuster, Michael Rump-Räuber, Wolfgang von Rechenberg, Karl-Georg Ohse, Brigitta Kovermann, Susanne Gutta, Christa Kaletsch, Helmolt Rademacher, Manuel Glittenberg, Hans Berkessel, Robert Reick, Petra Linzbach, Jasmine Moreau

Geschäftsstelle: Andreas Habig, Delia Quack

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.

Müllerstr. 156a, Aufgang 4

13353 Berlin

E-Mail: [info@degede.de](mailto:info@degede.de)

Telefon: +49 (0)30 2201352-00